



Von Ende Zwanzig bis über Achtzig reicht das Altersspektrum des Sinfonieorchesters der Musikfreunde Neustadt. Vor allem die Streicher könnten Nachwuchs gebrauchen.

Fotos: Wagner

Die Neustadter Sinfoniker

60 Laienmusiker aus der Region zählen zum Orchester der Musikfreunde. Am Samstag geben sie ihr erstes Sinfoniekonzert unter Hans Stählis Leitung.

Von Christine Wagner

Neustadt – Von Ende 20 bis über 80 reicht die Altersspanne, wenn sich wöchentlich die Mitglieder des Orchesters der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt zum Proben treffen. In der Thüringisch-Fränkischen Begegnungsstätte am Schützenplatz herrscht dann ab 19.30 Uhr geschäftiges Treiben: Instrumente werden nach oben gebracht, Stühle hin- und hergetragen, Notenständer und Partituren ausgerichtet. Und Punkt 20 Uhr beginnt die Probe: Unter der musikalischen Leitung von Hans Stähli wird zwei Stunden lang konzentriert gearbeitet.

Am kommenden Samstag, 22. Februar, findet um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle an der Heubischer Straße das diesjährige große Sinfoniekonzert der Musikfreunde statt. Hans-Rudolf Timmig, der selbst Klarinette und Cembalo spielt, ist seit über 25 Jahren Vorsitzender des Vereins, der

1925 von 16 musikbegeisterten Bürgern der Puppenstadt gegründet wurde.

Im Gespräch mit der *Neuen Presse* berichtet Timmig, dass die rund 60 Laienmusiker aus Neustadt sowie den Landkreisen Coburg, Sonneberg, Lichtenfels und Kronach kommen. Er betont, dass man nie Probleme gehabt habe, namhafte Solisten zu engagieren. Häufiger Gast ist zum Beispiel der Coburger Pianist Hans-Dieter Bauer, und in diesem Jahr konnte man mit Zhuo Lu die Solobratschistin des Philharmonischen Orchesters

des Landestheaters Coburg für die Mitwirkung gewinnen. Neben dem traditionellen Sinfoniekonzert, so Timmig, steht jedes Jahr auch ein Open-Air-Auftritt auf der Agenda der Musikfreunde: Heuer wird das Orchester am 6. Juli gemeinsam mit dem Coburger Chor „Unerhört“ Hunderte von Besuchern im Neustadter Freibad unterhalten. Und für 2015, verrät Hans-Rudolf Timmig, stehe er mit dem „Musiksommer Obermain“ in Verhandlungen wegen eines Open-Air-Events in der Thierme Bad Staffelstein.

Das Durchschnittsalter der Neustadter Sinfoniker liegt bei 50 plus, und so ist es kein Wunder, dass Timmig Nachwuchssorgen anspricht: vor allem bei den Streichern ist Verstärkung hoch willkommen.

Seit 2013 führt Hans Stähli das Orchester, als Nachfolger des langjährigen musikalischen Leiters Rolf Otto. „Ich dirigiere hier lauter Sachen, die mir gefallen“, freut sich Hans Stähli, der bis Ende 2012 als Koordinator der Kapellmeister am Landestheater Coburg tätig war.

Ambitioniertes Programm

Begeistert ist Hans Stähli nicht nur von seinen Musikern („Ich bin überrascht, wie schnell viele Dinge gehen!“), sondern auch von der Solistin Zhuo Lu: „Sie ist eine der wenigen auf der Welt, die diesen Paganini spielen kann“, schwärmt der gebürtige Schweizer, der für das Konzert am Samstag ein anspruchsvolles und durchaus ambitioniertes Programm (siehe Info) zusammengestellt hat.

Es macht ihm sichtlich Freude, mit seinen „ausgezeichneten Laien“ zu arbeiten: „Ich freue mich immer auf die Proben“, erzählt Stähli noch, bevor dann an diesem Donnerstagabend das Fein-Tuning an Mozarts 9. Sinfonie beginnt.

■ www.musikfreunde-neustadtbeicoburg.de



„Der Vorstand ist fantastisch. Alles Unangenehme wird mir abgenommen.“

Hans Stähli, Dirigent



„Gute junge Streicher pflückt man nicht von den Bäumen.“

Hans-Rudolf Timmig, Vorsitzender

Das Sinfoniekonzert

Wann: Sa., 22. Februar, 20 Uhr
 Wo: Mehrzweckhalle Heubischer Straße, Neustadt bei Coburg
 Programm: Georg Philipp Telemann (1681–1767): Konzert G-Dur für Viola, Streicher und Basso continuo; Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791): Sinfonie Nr. 9 C-Dur KV 73; Niccolò Paganini (1782–1840): Sonata per la Grand Viola per Viola ed Orchestra; Anton Rubinstein (1829–1894): Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 42 „Der Ozean“
 VVK 12,- (NEC: ZinggieBerei Witter, CO: Buchhandlung Riemann)
 Abendkasse 14,- / erm. 7,-